

LANDEBEN

Menschen an Rhein und Maas



Werner nennt es Woodstock-Wetter. Sonne und blauer Himmel, Wolken und Regen, alles ist möglich. Egal, heute Abend wird der alte Frosch sein Zelt im Garten aufbauen und genießen – wat kütt.

LEUTE, LEUTE

LVR ehrt Franz Bremers mit dem Rheinlandtaler



Franz Bremers in Uedem, in der Schustergemeinde, gibt es wohl niemandem, der nicht sagt: Dat hat er verdient! Am Dienstag in der nächsten Woche soll Franz Bremers der Rheinlandtaler im Gildensaal des Bürgerhauses verliehen werden. „Für sein ehrenamtliches Engagement“, teilt der Landschaftsverband Rheinland mit. Seine früheren Verdienste: Gründung und Leitung der Mundartgruppe, Karnevalspräsident, Sänger der „Fidelitas“ und Moderator der Musikvereinskonzerte. Und heute arbeitet er Vorstand des Fördervereins St. Franziskus sowie als Vorsitzender des Seniorenbeirates.

Gemeinde ehrt Okko Herlyn mit Preis



Okko Herlyn in Sexau, einer 3273-Seelen-Gemeinde bei Breisgau, gibt es wohl wenige, die behaupten: Dat hat er nicht verdient! Am Vorabend des ersten Advent, also am 1. Dezember, soll Okko Herlyn der „Sexauer Gemeindepreis für Theologie“ verliehen werden. Für sein Buch „Was ist eigentlich evangelisch?“, heißt es. Die Auszeichnung ist mit 500 Euro dotiert. Es ist nicht die erste Würdigung, die der Theologie-Professor und Kabarettist erhielt. Unter anderem waren es schon der „Dormagener Federkiel“ und des „Oberhausener Literaturpreis“.

B.DENKT:



„Versuche nicht, zu verstehen, was du genießen kannst.“

Christian Behrens, Kleinkünstler vom Niederrhein, nächster Auftritt: live am 25. Mai im Kultur- und Stadthistorischen Museum in Duisburg, mehr Infos über ihn im Internet: www.kleine-welten.de

IMPRESSUM

NIEDERRHEINREDAKTION
Homberger Str. 4, 47441 Moers
Leitung: HEIKE WALDOR-SCHÄFER.
Telefon: 02841 1407-80
Telefax: 02841 1407-89
E-Mail: niederrhein@nrz.de

Ist Holland tatsächlich „die geilste Stadt der Welt“?

Dirk Sievers weiß es natürlich besser. Der Autor legt die zehnte Auflage seines Niederlande-Reiseführers vor. Ein Buch voller Infos und Ironie

Von Ingo Plaschke

Unter uns Nachbarn. Dirk Sievers kann auch anders. Die E-Mail der Niederrhein-Redaktion erreicht ihn in Bunyola, zwischen Palma und Sóller, mitten auf Mallorca. Immer nur die Niederlande, das wäre glatt langweilig.

Dennoch ist der Mann ein ausgewiesener Kenner unseres Nachbarlandes, die zehnte Ausgabe seines Reiseführers ist gerade druckfrisch erschienen – und ein passender Anlass, ein bisschen daran zu blättern.

Die zehnte Auflage Ihres Reiseführers. Gefeliciteert! Gibt es dafür vom Müller Verlag, zusätzlich zum üblichen Honorar, eine Kiste Heineken?

Danke schön! 25 Jahre Niederlande im Michael-Müller-Verlag sind tatsächlich etwas Besonderes. Einen Bonus gab es (noch) nicht, wobei mir Ihre Idee aber gefallen könnte. Ich werde den Verlag umgehend kontaktieren.

Ich nehme an, so eine Jubiläumsausgabe schreibt sich bequem von zuhause aus?

Naja. Das Internet, das es zur Premierenausgabe in seiner heutigen Form noch nicht gab, macht zwar manches einfacher, gerade die akribische Recherche der Öffnungszeiten und Preise aller beschriebenen Restaurants, Sehenswürdigkeiten oder Übernachtungsadressen. Trotzdem gehört das regelmäßige Reisen ins Nachbarland weiterhin dazu. Es gibt immer wieder Neues zu entdecken, die Cranberry-Törtchen auf Terschelling oder das Nobelte auf Ameland, das Weingut in Limburg oder die Wellness Oase in der Veluwe ...

Ich habe den Wälzer mal gewogen. 687 Gramm. Puh! Nix für die Handtasche.

Die Niederlande mögen ein kleines Land sein, doch gibt es viele gewichtige Gründe für einen Besuch.

Mmmm, warum sollte ich mir einen Reiseführer kaufen, der 723 Seiten dick ist und 26,90 Euro kostet? Steht doch sowieso alles im Internet, und dort auch noch kostenlos.

Das Internet ist – wie schon angesprochen – eine gute Quelle, die gute Dienste leistet. Manchem reicht das völlig aus. Andererseits wird es schwierig, wenn man ohne langes Suchen alles komplett und übersichtlich auf einen Blick vor sich haben möchte. Viele Urlauber lesen sich vor der Reise gerne in die gewählte Region ein. Das geht mit



Das offizielle Autorenfoto: Dirk Sievers, Niederlande-Experte – der über sich selbst sagt: „Ich bin kein klassischer Strandgutsammler.“ Egal ob Muscheln oder Haifischzähne, die man ja besonders zahlreich am Strand zwischen Cadzand und Nieuwvliet finden soll.

FOTO: PRIVAT

DIRK SIEVERS – STATUS: HOLLAND-VERSTEHER

Zur Person: Dirk Sievers. Jahrgang: 1966. **Ausbildung:** Chemiker. **Beruf:** Marketingleiter in der Pharmabranche. **Wohnort:** Hofheim am Taunus. **Traumnebenjob:** Reiseschriftsteller für den Michael Müller-Verlag; seit 1990. **Standardwerk:** Niederlande. Aktuell die 10. Auflage. **Status:** Holland-Versteher.

einem gut geschriebenen und gut strukturierten Buch, garniert mit ansprechenden Fotos, am besten.

Auf dem Buchtitel sind das moderne Rotterdam und das beschauliche Goes abgebildet. Ist genau das die Abwechslung, die die Niederlande ausmacht?

Die Frage freut mich, denn das war tatsächlich eine Idee hinter der

Fotoauswahl für die Titelseite. Einer der großen Reize der kleinen Niederlande besteht für mich in der breiten Vielfalt auf engstem Raum. Die moderne Skyline in Rotterdam einerseits und das beschauliche Stadtbild der zeeländischen Marktstadt stehen stellvertretend dafür – ganz ohne die klassischen holländischen Klischees.

Apropos Klischee: Können Sie uns erklären, warum es nur in Nijmegen, und sonst nirgends in ganz Holland, ein Fahrradmuseum gibt?

Das mag verblüffen, doch ist die Erklärung wahrscheinlich ganz einfach. Das Fahrrad ist in den Niederlanden mehr als anderswo auf dieser Welt ein ganz normaler Gebrauchsgegenstand. Dafür braucht es keine Vielzahl an Museen.

In Amersfoort soll ein Hotel direkt über einem Pub „sehr ruhig“ sein. Wie glaubwürdig sind solche Lesertipps?

Das muss kein Widerspruch sein. Ich denke schon, dass Lesertipps, die vom Autor überprüft werden, einen festen Platz in einem Reiseführer haben dürfen. Ich bin für jede gut gemeinte Anregung dankbar.

Sie schwärmen vom Vuurwerkfestival in Scheveningen und raten Romantikern, es von Kijkduin aus zu genießen. Toller Tipp, jetzt wissen es alle.

Sie sprechen ein heikles Thema an. Ein Geheimtipp ist bald keiner mehr, wenn man ihn mit vielen Menschen teilt. Manchmal entscheide ich mich dafür, ein tolles Café oder Restaurant explizit nicht zu erwähnen, weil es seinen Reiz als Renner unter Touristen schnell verlieren würde.

In einem Hotel in Katwijk sind 500 (!) Whiskys im Angebot. Unter uns: Wie viele davon Sie probiert und dem Verlag in Rechnung gestellt?

Ich bin kein Whisky-Trinker. Ansonsten scheinen Sie die finanziellen Möglichkeiten eines Reisebuchverlags zu überschätzen. Getränke und Verpflegung muss ich selber tragen. Als Autor wird man (leider) nicht reich.

Im Pannekoekenhuyse in Leiden wird die Spezialität des Hauses auf Tellern mit 40 Zentimeter Durchmesser serviert. Haben Sie wirklich mit Maßband im Restaurant nachgemessen?

Nein. Vielleicht sind es ein paar Zentimeter mehr oder weniger. Die großen Augen der Gäste dürften davon unabhängig sein. Die Pfannkuchen sind richtig groß und schmecken richtig gut. Das rechtfertigt einen solchen Tipp im doppelten Sinne.

Irgendwie habe ich das Gefühl, Sie mögen die Holländer wirklich?

Das freut mich zu hören! Ja, ich habe in unserem Nachbarland sehr viele sehr gute Erfahrungen gesammelt. Die Gastfreundschaft und Offenheit der Niederländer sind beste Gründe dafür sowohl das Land als auch die Leute zu mögen. Ich hoffe sehr, dass das Buch diese Einstellung vermittelt.

Was spricht dann für Sie dagegen, ganzjährig in die Niederlande übersiedeln?

Das hat berufliche und private Gründe. Aber wer weiß, vielleicht kommt es eines Tages noch dazu?

NRZ plus: Langfassung des Interviews: nrz.de/niederrhein



„Latte sprachlos“

Tach zusammen! Sie überlegen gerade, wat die Überschrift bedeuten soll? „Latte sprachlos“ ist jedenfalls keine neue Kaffeemachart, empfohlen von einer Barista, die sich ihren Lebensraum mit einem kleinen Eckcafé erfüllt hat...

Beim Begriff „Barista“ denken wir Niederrheiner doch eher an eine ähnlich klingende Nudelsorte... Also, „Latte sprachlos“ ist ein Getränk, das ohne große Worte genossen wird. In diesem Falle von einem Pärchen, das in einem Café sitzt. So einfach nur da sitzt. Das kennt man ja auch von Pärchen im Restaurant oder im Urlaub. Sitzen nur da, vor ihrem Getränk, in diesem Fall „Latte (irgendwas)“. Gucken sich stumm an, quasi an den Ohren vorbei. Pause. Gucken auf ihr Smartphone. Gucken kurz in die Getränkekarte. Gucken wieder auf ihr Smartphone. Gucken auf ihr Latte-Glas.

Da: Sie spricht! Sollte das der Beginn einer Konversation werden? „Mega lecker“, sagt sie lächelnd. Pause. Dat war et. Er antwortet mit einem zustimmenden „Mh-hm“. Sie macht mit ihrem Smartphone ein Bild von ihrer „Latte sprachlos“. Er guckt aus dem Fenster. Es plingt. Sie grinst auf ihr Smartphone, hält es ihm zum Lesen vors Gesicht: „Hab einen superschönen Taaag“ postet „die Sanne“. Ich kann's zufällig lesen, sitze quasi kabarettistisch genau richtig. Pause. Nur mal unter uns: Wir melden uns an für teure Entspannungs-Yoga-Kurse oder ähnliches. Dabei kann „sich nichts zu sagen haben“ so preiswert sein – quasi wie eine „Latte sprachlos“.

Bis nächste Woche. Machen Sie et juut!

Niederrhein-Kabarettist Stefan Verhasselt schreibt dienstags für uns. Live: 25. Mai, Erkelenz, Stadthalle. Info: stefan-verhasselt.de

MEIN NIEDERRHEIN



Ilka Weidig, Leiterin NaturForum Bislicher Insel

1 Bitte vollständigen Sie den Satz: Niederrhein ist für mich...
... eine wunderschöne Kulturlandschaft mit jeder Menge Leben.

2 Welcher ist Ihr Lieblingsplatz hier?
Die Sonsbecker Schweiz mit dem wunderbaren Blick auf Xanten.

3 Was macht die Region sonst noch aus?
Die vielen Tiere, wild und auf Weiden, sowie die Bauernhofcafés.

4 Wen oder was sollte ein Fremder einmal erlebt haben?
Die Rheinauen, Naturschutzgebiete wie die Bislicher Insel, das APX...

5 Was fehlt dem Land oder den Leuten?
Ich wünsche mir ein besseres ÖPNV-Angebot.

Hilfreich, praktisch und weiterbildend

Die aktualisierte Niederlande-Reiseführer ist „ein echter Müller“. Wir verlosen drei Exemplare

Kurzkritik und Verlosung. Ein Reiseführer aus dem Müller Verlag ist bekanntlich immer mehr als ein Wegweiser in ein noch fremdes Land. Dirk Sievers, seit 26 Jahren der hausinterne Holland-Versteher, schafft in seinem 732-Seiten-Wälzer wieder die perfekte, sprich lesenswerte, Mischung aus wirklich hilfreichen Tipps, praktischer (Über-)Lebenshilfe und weiterbildendem Angebotswissen.

Hilfreich sind die genauen Fahrzeiten der Rondje-Pontje-Linien in Zeeland. Praktisch ist der Aus-dem-Auto-aussteigen-Tipp, um ja keinen Radfahrer zu übersehen. Weiterbildend kann die korrekte Bezeichnung für die flachen Stocherkähne rund um Giethoorn sein – siehe Seite 544.

Ansonsten darf sich der Leser seinen Aufenthalt in den Niederlanden aus einem üppigen Angebot an günstigen

bis teuren Übernachtungsmöglichkeiten sowie preiswerten bis koststrapazierenden Restaurantempfehlungen selbst zusammenstellen. Lesenswert: historische Häppchen aus der Landesgeschichte.

Dankenswert: Anregungen abseits der üblichen Hochglanzprospekte. Wer das Manneken Pis in

Brüssel kennt, fährt lieber in die Wijnstraat 123 nach Dordrecht. Auch schön. *pla*

Wir verlosen drei Exemplare des neuen Niederlande-Reiseführers. Schreiben Sie uns per Mail oder Post: NRZ/WAZ, Niederrhein-Redaktion, Homberger Straße 4, 47441 Moers; niederrhein@nrz.de; Einsendeschluss: Freitag, 11. Mai 2018. Rechtsweg ausgeschlossen.